

Bete auch Du für die Verkündigung des Evangeliums an Eurem Ort in dieser besonderen Gnadenzeit.

Der das Evangelium verkündigt, bedarf sehr Deiner Fürbitte!

Texte und Melodien sind dem **alten Reichsliederbuch** entnommen.

INHALTSVERZEICHNIS

A. Lieder für die Evangeliumsverkündigung.

- Nr.
- 1 Ach, was könnt es nützen dir
 - 2 Beinah bekehret
 - 3 Bring mich höher auf die Berge
 - 4 Das Blut des Lammes
 - 5 Diese Zeit der Gnad
 - 6 Dir fehlt wohl noch der Friede
 - 7 Durch manche Länderstrecke
 - 8 Es ist ein Born
 - 9 Es pilgert durch die Lande
 - 10 Fels des Heils
 - 11 Fürchte dich nicht länger
 - 12 Fraget doch nicht, was mir fehle
 - 13 Frieden, süßen Frieden
 - 14 Fröhlich zieh ich meine Straße
 - 15 Gott ist gegenwärtig
 - 16 Halte ein und überlege
 - 17 Herr, Du hast Großes
 - 18 Herr, ich hör von gnädigen Regen
 - 19 Horch, dein Heiland läßt dich laden
 - 20 Hört es ihr Lieben
 - 21 Ich bete an die Macht der Liebe
 - 22 Ich bin durch die Welt gegangen
 - 23 Ich weiß einen Strom
 - 24 Ich will von meinem Jesu singen
 - 25 In der stillen Nächte Stunden
 - 26 Ist's auch eine Freude
 - 27 Ja, ich glaub, Gott hört Gebet
 - 28 Jesus nur alleine
 - 29 Juble, mein Herze
 - 30 Komm heim
 - 31 Komm zu dem Heiland
 - 32 Komm zum Kreuz
 - 33 Kommt, stimmt alle jubelnd ein
 - 34 Möchtest du los sein
 - 35 Näher, mein Gott, zu Dir
 - 36 Näher, noch näher
 - 37 Noch sind die Gnadenpforten
 - 38 Oh, daß doch bald Dein Feuer brennte
 - 39 O selig Haus
 - 40 Rufet in ernster Stunde

Nr.
41 Sag, warum noch warten, o Seele
42 Seele, der Tag zum Heil
43 Seele, hörst du's klopfen
44 Wenn Gottes Winde wehen
45 Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein
46 Wer Jesum am Kreuze
47 Welch Glück ist's, erlöst zu sein
48 Wie ich bin, komm ich zu Dir
49 Wie lang willst du genötigt sein
50 Willst du gewiß sein

B. Lieder für Gläubige.

51 Ach, mein Herr Jesus, wenn ich Dich
52 Anbetung Dir, dem Lamm
53 Auf dem Lamm ruht meine Seele
54 Dem, der uns liebt
55 Es kennt der Herr die Seinen
56 Es ist das ewige Erbarmen
57 Gott, Dich würdig zu verehren
58 Ich blicke voll Beugung und Staunen
59 Ich brauch Dich allezeit
60 Jesus, Lamm Gottes, in Herrlichkeit
61 Lehre mich glauben, Herr
62 Mir ist Erbarmung widerfahren
63 O Du Lamm Gottes, Du hast
64 O Gott, sei gelobt
65 O Vater, reich gesegnet
66 Preis sei Dir, o Lamm
67 Unser Herz und Mund lobsinget
68 Wenn Friede mit Gott
69 Seliges Wissen: Jesus ist mein
70 Stark ist meines Jesu Hand
71 Steil und dornig ist der Pfad
72 Stern auf den ich schaue
73 Vor meines Herzens König
74 Welch ein Freund ist unser Jesus

C. Lieder für Kinder.

75 Gott ist die Liebe
76 Laßt die Herzen immer fröhlich
77 Lobt froh den Herrn
78 Weil ich Jesu Schäflein bin
79 Wen Jesus liebt
80 Wir haben einen Hirten

A. Lieder für die Evangeliumsverkündigung

- 1 Mel.: Großer Gott wir loben Dich Reichslied 24
Ach, was könnt es nützen dir, wenn du gleich die Welt gewönnest? Einmal mußt du fort von hier, fort von dem, was dein du nennest. Was du hast, ist dir geliehn; denn du mußt von dannen ziehn.
2. Wie du jagst dem Glücke nach! Wirst du's wohl auf Erden finden? Auf die Lust folgt Leid und Klag, frohe Stunden eilend schwinden; nur die Sorge bleibt dir treu und des Herzens Gram und Reu.
- 3 Ob du wohnst im Prunkpalast, ob ein Hüttlein deine Klaue, du bist hier ein flücht'ger Gast, bist auf Erden nicht zu Hause. Und im Tod ist's völlig gleich, ob du arm bist oder reich.
4. Freund, reiß dich beizeiten los. Abschied gib den Erdengötzen! Ihr Betrug ist schlimm und groß, und dir bleibt zuletzt kein Fetzen. Nackend tratst du in die Welt, bloß verläßt du dieses Zelt!
5. Suche doch die ob're Stadt mit den reinen goldenen Gassen! Bürgerrecht dort jeder hat, der die Götzen lernte hassen. Diese Stadt hat festen Grund, denn sie steht mit Gott im Bund.
6. Weißt du, wie du hingelangst? Willig folg dem Ruf der Gnade; wandle sonder Furcht und Angst Christus nach auf schmalem Pfade. Schmach und Leiden scheue nicht, auf das Dunkel folgt das Licht:

Beinah bekehret, es fehlt nicht viel! Beinah bekehret, nahe am Ziel! So heißt's in manchem Fall: „Geh hin für dieses Mal, später treff ich die Wahl, heute noch nicht!“

2. Beinah bekehret, jetzt ist es Zeit! Beinah bekehret, komm doch noch heut! Jesus wirbt um dein Herz, Engel berührt dein Schmerz, Seufzer gehn himmelwärts; Seele o komm!

3. Beinah bekehret, schnell naht der Tod! Beinah bekehret, jetzt, welche Not! Beinah, o schlimmer Wahn! Beinah reicht nicht hinan, nun geht der Jammer an: Ewig zu spät!

Bring mich höher auf die Berge, in Gemeinschaft nur mit Dir. In dem Licht seh ich die Quelle, und Dein Blut macht rein mich hier.

2. Bring mich höher auf die Berge, Deinem Herzen nah, ganz nah, daß ich tu' stets Deinen Willen Dir zum Preis, Halleluja!

3. Bring mich höher auf die Berge. Gib mir, Herr, ein brennend Herz. Deine Liebe zu verkünden, Seelen retten allerwärts.

4. Bring mich höher auf die Berge, Dich zu preisen immerdar. Deine Lieb und Gnad besinget der Erlösten selge Schar.

5. Bring mich höher auf die Berge. Auf Dich wartend Gottes Sohn. Dir will ich entgegen eilen. Komme bald, Herr Jesus, komm!

Das Blut des Lammes reinigt mich, das Blut des Lammes reinigt mich, das Blut des Lammes reinigt mich und machet alles neu. Alles neu, alles neu. Das Blut des Lammes reinigt mich und machet alles neu.

Diese Zeit der Gnad' ihrem Ende naht. Eile drum zur Lebensquelle, deren Wasser rein und helle, für die Ewigkeit dir das Leben beut.

2. Er, der für uns starb, ew'ges Heil erwarb, ist zum Himmel aufgenommen, wird gewißlich wiederkommen, angetan mit Macht, Herrlichkeit und Pracht.

3. Nah ist dieser Tag, voll von Weh und Ach! Wo der Herr mit all den Seinen allen sichtbar wird erscheinen, zum Gericht bereit in Gerechtigkeit.

4. Wehe dann der Welt, die sich sicher hält! Ew'ge Qual wird jeder finden, der nicht Rettung von den Sünden und des Zornes Glut fand in Jesu Blut.

5. Komm, noch ist es Zeit; Jesus steht bereit, dich zu retten und zu segnen, will in Gnade dir begegnen. Darum komm noch heut'! Jesus steht bereit.

Dir fehlt wohl noch der Friede? Dein Herz ist freudenleer, dein Auge blickt so müde, dein Gang ist matt und schwer. O daß du könntest glauben! Du würdest Wunder sehn, es würde dir dein Jesus allzeit zur Seite stehn!

2. Ja, nur bei Ihm ist Friede und Trost in allem Schmerz für's arme, kranke, müde und sorgenvolle Herz. O daß du usw.

3. Denn nur aus Seinen Wunden quillt für die Seele Heil; wer Ihn noch nicht gefunden, dem fehlt das beste Teil. O daß du usw.

4. Du ringst mit deinen Sünden und weißt nicht aus noch ein, du kannst nicht Ruhe finden in deiner Angst und Pein. O daß du usw.

5. Und fragst du: „Was ist Wahrheit?“ Weil du im Zweifel bist, so bitte den um Klarheit, der selbst die Wahrheit ist. O daß du usw.

7 Mel.: Wie soll ich Dich empfangen Reichslied 54

Durch manche Länderstrecke trug ich den Wanderstab, von mancher Felsenecke schaut ich ins Tal hinab. Doch über alle Berge, die ich auf Erden sah, geht mir ein stiller Hügel, der Hügel Golgatha.

2. Nicht gibt es hier zu schauen der Erde Herrlichkeit, nicht grügestreckte Auen, nicht Silberströme breit. Doch alle Pracht der Erde verging mir, als ich sah das edle Angesichte am Kreuz auf Golgatha.

3. Dorthin, du Erdenpilger, dort halte süße Rast; dort wirf dem Sündentilger zu Füßen deine Last. Dann geh und rühme selig, wie wohl dir dort geschah. Der Weg zum Paradiese geht über Golgatha.

8 Reichslied 175

Es ist ein Born, draus heiliges Blut für arme Sünder quillt, ein Born, der lauter Wunder tut und jeden Kummer stillt! Es quillt für mich, dies teure Blut, das glaub und fasse ich! Es macht auch meinen Schaden gut, denn Christus starb für mich!

2. Der Schächer fand den Wunderquell, den Jesu Gnad ihm wies, und dadurch ging er rein und hell mit Ihm ins Paradies. Es quillt usw.

3. O Gottes Lamm, Dein teures Blut, hat noch die gleiche Kraft. Gieß aus des Geistes Feuerglut, die neue Menschen schafft. Es quillt usw.

4. Auch ich war einst in Sündennot, da half mir Jesu Blut; drum jauchz' ich auch bis in den Tod ob dieser Gnadenflut. Es quillt usw.

5. Dies Blut sei all mein Leben lang die Quelle meiner Lust. Das bleibt mein ew'ger Lobgesang an meines Heilands Brust. Es quillt usw.

9 Reichslied 330

Es pilgert durch die Lande erlöst die sel'ge Schar, in ihren Reihn tönt leise ein Lied gar wunderbar. Es klingt im Land der Tränen wie lauter Jubelklang, es singt, trotz tiefem Sehnen, von Sieg der Lobgesang.

2. Es ist das Lied vom Lamme, das herrlich neue Lied, das von dem Kreuzestamme durch Ewigkeiten zieht, das Lied von Jesu Wunden, von Jesu Sieg und Macht, wie Er ein Heil erfunden, das hier schon selig macht.

3. Und wo sich Seelen finden — die einen stimmen's an, das ew'ge Lied vom Lamme, von dem, was Er getan. Die andern singen's weiter, es braucht der Worte nicht; sie kennen sich am Liede, am leuchtenden Gesicht.

4. O sel'ges Lied vom Lamme! Wann singen wir's beim Herrn? Wann wirst du wiederkommen, Du heller Morgenstern? O sammle bald die Deinen, ja, Herr, mach' uns bereit, zu singen Dir, dem Lamme, in alle Ewigkeit.

10 Reichslied 176

Fels des Heils, geöffnet mir, birg mich; ewger Hort, in Dir! Laß das Wasser und das Blut, Deiner Seite heilige Flut, mir das Heil sein, das frei macht von der Sünden Schuld und Macht!

2. Dem, was Dein Gesetze spricht, kann mein Werk genügen nicht. Mag ich ringen wie ich will, fließen auch der Tränen viel. Tilgt das doch nicht meine Schuld: Herr, mir hilft nur Deine Huld!

3. Da ich denn nichts bringen kann, schmiege ich an Dein Kreuz mich an! Nackt und bloß — o kleid mich doch! Hilflos — ach, erbarm Dich doch! Unrein, Herr, flieh ich zu Dir! Wasche mich, sonst sterb ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb im Licht, wenn mein Aug im Tode bricht, wenn durchs finstre Tal ich geh, wenn ich vor dem Richter steh: Fels des Heils, geöffnet mir, birg mich, ewger Hort in Dir!

11

Reichslied 337

Fürchte dich nicht länger, sieh, Ich bin mit dir! Das ist meine Leuchte auf dem Wege hier. Durch die Wolken funkelt der Verheißung Licht: „Siehe, Ich bin bei dir, und Ich verlasse dich nicht!“ :: Nein, niemals allein! Nein, niemals allein! So hat der Herr mir verheißen, niemals läßt Er mich allein. ::

2. Lilien mögen welken, Rosenduft verwehn, Sonne sich verdunkeln, dennoch bleibt es stehn: Jesus, meine Wonne, Er, mein Sonnenschein, wird mich nie verlassen, Er läßt mich nimmer allein! :: Nein, niemals usw.

3. Ist der Pfad auch dunkel, droht manch Übel mir. Hör ich Ihn doch sagen: „Kind, Ich bin bei dir!“ Droben werd ich schauen Jesu Angesicht, jubelnd wird's dann tönen: Nein, Er verließ mich hier nicht! :: Nein, niemals usw.

12

Mel.: Herz und Herz

Reichslied 480

Fraget doch nicht, was mir fehle, forschet nicht nach meinem Schmerz; Durst nach Gott füllt meine Seele, Drang zu Gott verzehrt mein Herz; gebt mir alles, und ich bleibe ohne Gott doch arm und leer, unbefriedigt, dürstend treibe in der Welt ich mich umher.

2. Reichtum, Wollust, Pracht und Ehre, Schönheit, Kunst und Wissenschaft, nichts von allem füllt die Leere meines Herzens, gibt ihm Kraft. — Kraft zum Leben, Lieben, Leiden, Trost, Geduld bei Hohn und Spott, Freudigkeit und Mut zum Scheiden gibt nur der lebend'ge Gott.

3. Ach, wann werd ich dahin kommen, daß ich Gottes Antlitz schau, aller Eitelkeit entronnen nur auf Ihn allein vertrau? Ach, wann werd ich so Ihn haben, daß mir nichts mehr Ihn entreißt, so mit allen Seinen Gaben, wie Sein Wort Ihn mir verheißt?

4. O ich weiß, die angefachte Sehnsucht bleibt nicht ew'ge Qual; der die Seele dürstend machte, stillt ihren Durst einmal. Wenn die Wüste sie vertauschen darf mit Edens Lustgefilde: — wo die Lebensströme rauschen, wird der heiße Durst gestillt.

13

Mel.: Goldne Abendsonne

Frieden, süßen Frieden, sagt, wo find ich ihn? Wie kann ich hienieden aller Furcht entfliehn?

2. Gnade, volle Gnade, sagt, wo find ich sie, daß ich meine Pfade rein und schuldlos zieh?

3. Leben, wahres Leben, sagt, wo quillt mir das? Ach, wer kann mir's geben, ohne Ziel und Maß.

4. Freude, sel'ge Freude, sagt, wo blüht sie mir, morgen so wie heute, ewig dort, wie hier?

5. Sieh den Freund, den Retter, Er heißt Jesus Christ, stillt Sturm und Wetter, hilft zu jeder Frist.

6. Sieh, der große Heiland nimmt die Sünder an, winkt ans Friedensseiland dich, auch dich heran.

7. Komm, o komm noch heute, komm, so wie du bist. Komm zu Ihm, wo Freude, Heil und Leben ist.

Fröhlich zieh ich meine Straße hier durch dieses Pilgertal; meinen Herrn ich nimmer lasse, Er beschirmt mich überall. Mag manch wilder Sturm auch toben, der mich zu verderben droht, gläubig blick ich nur nach oben, bin getrost in Not und Tod.

2. Jesus starb am Kreuzesstamme, trug dort alle Sündenschuld; ach, wie glüht in heil'ger Flamme doch Sein Herz voll Lieb und Huld. Drum hab ich mich Ihm ergeben, in Ihm sich mein Herze freut, ohne Ihn könnt ich nicht leben, ich bin Sein in Ewigkeit.

3. Heil fand ich in Jesu Wunden, bin von Sünd gewaschen rein; Fried und Ruh hab ich gefunden, drum kann ich so fröhlich sein. Mag die Welt auch gleich mich hassen, willig trag ich Christi Schmach; bis ich werd' im Tod erblassen, folg ich meinem Heiland nach.

4. Willst auch du so glücklich werden, armes, friedeleeres Herz? Laß die Treber dieser Erden, die dir bringen Leid und Schmerz. Jesus nur kann recht beglücken, füllt dein Herz mit selger Lust, will dich laben und erquickern, o so komm an Seine Brust.

Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor Ihm treten! Gott ist in der Mitten! Alles in uns schweige und sich innigst vor Ihm beuge. Wer Ihn kennt, wer Ihn nennt, schlägt die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder!

2. Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebeuget dienen. Heilig, heilig, heilig! singen Ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre. Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

3. Wir entsagen willig allen Eitelkeiten; aller Erdenlust und Freuden; da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben, Dir zum Eigentum ergeben. Du allein sollst es sein, unser Gott und Herre, Dir gebührt die Ehre.

4. Majestätisch Wesen, möcht ich Dich recht preisen und im Geist Dir Dienst erweisen! Möcht ich wie die Engel immer vor Dir stehen und Dich gegenwärtig sehen! Laß mich Dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott in allem.

5. Du durchdringest alles; laß Dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesicht. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten: laß mich so still und froh Deine Strahlen fassen und Dich wirken lassen.

Halte ein und überlege; Sünder, o wo willst du hin? Dir graut selbst vor deinem Wege, denn ein Abgrund endet ihn. Kehre um zu dem Erbarmer, dem Befreier Jesus Christ. Er verstößt dich nicht, du Armer, komm zu Ihm, so wie du bist.

2. Lang genug hast du gerungen, stets gebunden, stets beengt, hast den Feind noch nicht bezwungen und die Kette nicht gesprengt. Kehre um usw.

3. Oh, das ist ein andres Leben, wenn man weiß: ich bin befreit, meine Sünden sind vergeben, meinem Herrn bin ich geweiht! Kehre um usw.

4. Komm, der Herr hat Himmelsgaben für die Seele, die Ihn liebt; komm, auch du kannst alles haben, was Er hier den Seinen gibt. Kehre um usw.

5. Kannst du selbst dich nicht bewahren, nimm Ihn auf in Herz und Haus. Und auch du wirst es erfahren: eine Kraft geht von Ihm aus. Kehre um usw.

6. Komm und wirf dich vor Ihm nieder, um, befreit aus deiner Haft, dann zu Seiner Ehre wieder aufzustehn in Seiner Kraft! Kehre um usw.

17 Reichslied 26

Mel.: Wenn nach der Erde Leid

Herr, Du hast Großes an uns hier getan. Jubelnd im Staube wir beten Dich an; preisen die Macht Deiner Gnade vereint, Du, unsrer Seelen getreuester Freund. ∴ Herrlichkeit Dir, Jesus allein. ∴ Alles, was Odem hat, stimme mit ein: Herrlichkeit, Jesu, ja, Jesu allein!

2. Du, Deiner Kinder gekröntes Haupt, zeigst ohne Hülle Dich jedem, der glaubt; wandelst im Kreise der Deinen allhier, daß jeder selig Dich nahe verspür. ∴ Herrlichkeit Dir usw. ∴

3. König der Herzen, Du hast uns erkaufte und uns mit Geist und mit Feuer getauft. Nimm uns denn alle mit Leib und mit Seel; Dein sind wir ewig, Immanuel. ∴ Herrlichkeit Dir usw. ∴

4. Zieh durch die Lande, o Heiland der Welt. Beuge, was Dir sich entgegen noch stellt. Wecke die schlafenden Sünder in Eil, Lohn Deiner Schmerzen werd voll Dir zuteil. ∴ Herrlichkeit Dir usw. ∴

18

Reichslied 118

Herr, ich hör von gnäd'gen Regen, die Du ausgießt mildiglich, Regen, die das Land bewegen; sende Tropfen auch auf mich. Auch auf mich, auch auf mich. Sende Tropfen auch auf mich.

2. Vater, willst vorbei Du gehen an mir, der ich arm und siech? Nein, o hör mein heißes Flehen, blick in Gnaden auch auf mich. Auch auf mich, auch auf mich. Blick in Gnaden auch auf mich.

3. Jesu, willst Du nicht erbarmen über meine Seele Dich? Ja, Du willst, o hilf mir Armen, wasche, reinige auch mich. Ja, auch mich, ja, auch mich. Wasche, reinige auch mich.

4. Heiliger Geist, willst Du nicht rühren auch mein Herze kräftiglich? Du nur kannst zum Himmel führen, gieße Deine Kraft in mich. Auch in mich, auch in mich. Gieße Deine Kraft in mich.

5. Herr, Du segnest ja so gerne; binde mich nur fest an Dich. Herr, Du segnest nah und ferne, segne mich, Dein Kind, auch mich. Ja, auch mich, ja, auch mich. Segne mich, Dein Kind, auch mich.

19

Reichslied 135

Horch, dein Heiland läßt dich laden: Komm, komm und sieh. Zu dem Hochzeitsmahl der Gnaden. Komm, komm und sieh. Laßt die Botschaft weithin schallen, Berg und Tal läßt widerhallen: Gott vergibt den Sündern allen. Komm, komm und sieh.

2. Sagt's den Kleinen, sagt's den Großen: Komm, komm und sieh. Keiner wird hinausgestoßen. Komm, komm und sieh. Laßt die Botschaft usw.

3. Komm eh dich die Nacht ereilet, komm, komm und sieh. Jesus rettet, Jesus heilet. Komm, komm und sieh: Laßt die Botschaft usw.

4. Gott will dir viel Gnad erweisen, komm, komm und sieh. Dich an Seinem Tische speisen, komm, komm und sieh. Laßt die Botschaft usw.

Hört es ihr Lieben und lernet ein Wort, das euch zum Segen gesetzt; sprecht es mir nach und dann sagt's weiter fort: „Jesus errettet mich jetzt!“ Jesus errettet mich jetzt, Jesus errettet mich jetzt, ja, Jesus errettet mich allezeit, Jesus errettet mich jetzt!

2. Sind eure Sünden gleich blutrot und schwer, ist das Gewissen verletzt, o so sprecht gläubig, — vergeßt es nicht mehr: „Jesus errettet mich jetzt.“ Jesus errettet usw.

3. Wenn euch die Welt mit Versuchung anfigt, Satan euch nachstellt und hetzt, so wiederholt es und fürchtet euch nicht: „Jesus errettet mich jetzt!“ Jesus errettet usw.

4. Wenn euch die Träne der Trübsal und Not brennend die Wange benetzt, sagt nur ganz ruhig im Aufblick zu Gott: „Jesus errettet mich jetzt!“ Jesus errettet usw.

5. Kommt ihr dann hin zu dem finsternen Tal, o so sprecht jubelnd zuletzt: „Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal. Jesus errettet mich jetzt!“ Jesus errettet usw.

Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesu offenbart; ich geb mich hin dem freien Triebe, mit dem ich Wurm geliebet ward; ich will, anstatt an mich zu denken, ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Ich fühl's; Du bist's; Dich muß ich haben; ich fühl's, ich muß für Dich nur sein! Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben, mein Ruheplatz ist in Dir allein; hier ist die Ruh, hier ist Vergnügen, drum folg ich Deinen sel'gen Zügen.

3. Für Dich ist ewig Herz und Leben, Erlöser, Du mein einzig Gut! Du hast für mich Dich hingegeben zum Heil durch Dein Erlösungsblut. O Heil des schweren, tiefen Falles, für Dich ist ewig Herz und alles!

4. O Jesu, daß Dein Name bliebe im Grunde, drück ihn tief hinein! Möcht Deine süße Jesusliebe in Herz und Sinn geprägt sein! In Wort und Werk, in allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

5. In diesem teuren Jesusnamen das Vaterherze öffnet sich; ein Brunn der Liebe, Fried und Freude quillt nun so nah, so mildiglich. Mein Gott, wenn's doch der Sünder wüßte, sein Herz wohl bald Dich lieben müßte.

6. Lob sei dem hohen Jesusnamen; in dem der Liebe Quell entspringt, von dem hier alle Bächelein kamen, aus dem die sel'ge Schar dort trinkt! Wie beugen sie sich ohne Ende! Wie falten sie die frohen Hände!

Ich bin durch die Welt gegangen, und die Welt ist schön und groß, und doch ziehet mein Verlangen mich weit von der Erde los.

2. Ich habe die Menschen gesehen, und sie suchen spät und früh, sie schaffen, sie kommen und gehen, und ihr Leben ist Arbeit und Müh.

3. Sie suchen, was sie nicht finden, in Liebe und Ehre und Glück, und sie kommen belastet mit Sünden und unbefriedigt zurück.

4. Es ist eine Ruhe vorhanden für das arme, müde Herz. Sagt es laut in allen Landen: Hier ist gestillet der Schmerz.

5. Es ist eine Ruhe gefunden für alle, fern und nah: In des Gotteslammes Wunden, am Kreuze auf Golgatha.

Ich weiß einen Strom; dessen herrliche Flut fließt wunderbar stille durchs Land; doch strahlet und glänzt er wie feurige Glut. Wem ist dieses Wasser bekannt? O Seele, ich bitte dich: Komm! und such diesen herrlichen Strom! Sein Wasser fließt frei und mächtiglich. O glaub's, es fließet für dich!

2. Wohin dieser Strom sich nur immer ergießt, da jubelt und jauchzet das Herz, das nunmehr den köstlichsten Segen genießt, erlöst von Sorgen und Schmerz. O Seele usw.

3. Der Strom ist gar tief und sein Wasser ist klar, es schmecket so lieblich und fein; es heilet die Kranken und stärkt wunderbar, ja, machet die Unreinsten rein. O Seele usw.

4. Das Wasser des Lebens, das ist diese Flut; durch Jesum ergießet sie sich. Sein kostbares, teures und heiliges Blut, o Sünder, vergoß Er für dich. O Seele usw.

5. Wen dürstet, der komme und trinke sich satt. So ruft der Geist und die Braut. Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat, das Angesicht Gottes einst schaut. O Seele usw.

Ich will von meinem Jesu singen; von Seiner Gnade, Lieb und Treu; von Seinem bitterm Kreuzesleiden, von Seiner Blutskraft, die macht frei! Singt, o singt von meinem Jesu, von Seiner Gnade, Lieb und Treu, von Seinem bitterm Kreuzesleiden, von Seiner Blutskraft, die macht frei!

2. Ich will von Seinen Wunden rühmen; wie Er die Sünder selig macht; Er hat auch mir durch Sein Versöhnen himmlisches Licht und Heil gebracht! Singt, o singt usw.

3. Ich will den teuren Heiland preisen, Sein Regiment ist ohne Fehl; Er hilft den Seinen völlig siegen über die Sünde, Tod und Höll! Singt, o singt usw.

In der stillen Nächte Stunden; horch; was klopft in dir? Hörst du's klopfen, immer klopfen? Sprich, was ist es hier? Sage nicht, es sei dein Pulsschlag, es muß tiefer sein: Jesus ist's, dein Heiland klopft, ruft: „O laß Mich ein!“

2. Sieh, der Tod kommt oft geschritten schnell zu arm und reich; doch er fragt und klopft nicht lange, dringt hinein sogleich. Aber Jesus wartet, wartet vor der Herzenstür; endlich geht Er traurig weiter. Oh, dann wehe dir!

3. Dann wirst du einst draußen stehen, bittend: „Laß mich ein.“ Händeringend wirst du flehen, doch zu spät wird's sein. Schnöder Sünder, hast's vergessen, wer einst klopfte, wer? Er, der einst um dich geworben, kennt dich dann nicht mehr.

Ist's auch eine Freude, Mensch geboren sein? Darf ich mich auch heute meines Lebens freun?

2. Wo so viele Tränen, so viel Angst und Not, so viel banges Sehnen, Schmerz und endlich Tod?

3. Ja, es wär zum Weinen, wenn kein Heiland wär; aber Sein Erscheinen bracht den Himmel her.

4. Wer zu Ihm kann sagen: „Mein Gott und mein Herr!“ Darf ja nimmer klagen, stets wird's herrlicher.

5. Wüßten's doch die Leute; wie's beim Heiland ist, sicher würde heute mancher noch ein Christ.

6. Endlich kommt Er leise, nimmt uns bei der Hand, führt uns von der Reise heim ins Vaterland.

7. Dann ist's ausgerungen, ach, dann sind wir da; wo Ihm wird gesungen ein Viktoria!

27

Reichslied 515

Ja, ich glaub, Gott hört Gebet; ja, ich weiß, Gott hört Gebet, ganz gewiß, Gott hört Gebet! Ehre sei dem Herrn!

2. Ja, ich glaub, Sein Wort ist wahr; ja, ich weiß, Sein Wort ist wahr, ganz gewiß, Sein Wort ist wahr! Ehre sei dem Herrn:

3. Ja, ich glaub, Gott hält Sein Wort; ja, ich weiß, Gott hält Sein Wort, ganz gewiß, Gott hält Sein Wort. Ehre sei dem Herrn:

4. Ja, ich glaub, der Herr kommt bald; ja, ich weiß, der Herr kommt bald, ganz gewiß, der Herr kommt bald. Ehre sei dem Herrn:

28

Reichslied 223

Jesus nur alleine sei das Losungswort: Nein, von meinem Heiland geh ich nicht mehr fort.

2. Er gab mir die Kindschaft, nahm mich auf und an. O wie bin ich fröhlich, daß ich's glauben kann.

3. Ja gewiß, Er liebt mich inniglich und heiß; süßes sel'ges Leben, daß ich dieses weiß.

4. Muß mich weinend beugen, wenn ich denke dran, wie Er sich so freundlich zu mir neigen kann.

5. Einen solchen Armen, welchem alles fehlt, hat Er sich zum sel'gen Eigentum erwählt.

6. Den, der Ihm bereitet manches Herzeleid, hat Er von dem ew'gen Untergang befreit.

7. Mir ist's unbegreiflich und zu wunderbar; nein, ich kann's nicht fassen, wie es möglich war:

8. Doch Er hat's nun einmal so mit mir gemacht; mich zum sel'gen Leben aus dem Tod gebracht:

9. Kann nun Abba rufen, kann nun freudig ruhn in des Heilands Liebe; dabei bleibt es nun:

10. Dabei soll es bleiben, bis mein Auge bricht, Amen. Halleluja! Jesus läßt mich nicht!

29

Reichslied 225

Mel.: Lobe den Herrn

Juble, mein Herze, ich habe den Heiland gefunden; Er hat für ewig sich nun meiner Seele verbunden! Bringe Ihm Dank mit lautem Freudengesang. Er läßt mich völlig gesunden!

2. Juble, mein Herze, die Sündenschuld ist nun vergeben, denn auch für mich ließ der Heiland am Kreuze Sein Leben. Sein teures Blut ist ja mein herrlichstes Gut, seit ich mich Ihm übergeben:

3. Juble, mein Herze, für mich ist der Heiland erstanden! Er löset völlig von Sündenmacht, Ketten und Banden. Er ist's allein, der da macht heilig und rein, die so im Glauben Ihn fanden:

4. Juble, mein Herze, ich darf meinem Heiland vertrauen, darf ohne Zagen beständig auf Jesum nur schauen! Fortan nicht droht mir bange Sorge und Not, nimmermehr braucht mir zu grauen.

5. Juble, mein Herze, mein Heiland will selber mich leiten, in Seiner Führung darf fröhlich ich vorwärts nun schreiten. Glaube Ihm nur, folge getrost Seiner Spur: Er schützt die Füße vorm Gleiten!

6. Juble, mein Herze, laß freudig dein Danklied erklingen! Jesus will selber zur seligen Heimat dich bringen! Zieh ich hier aus, bin ich bei Ihm ja zu Haus, darf Ihm dort ewig lobsingend!

30

Reichslied 153

Komm heim, komm heim; o du irrende Seel! Von dem Vaterhaus fern, glänzt dir nirgends ein Stern. O verlornes Kind! Komm heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim!

2. Komm heim, komm heim! Längst schon warten wir dein. Laß in Reue und Schmerz endlich brechen dein Herz! O verlornes Kind usw.

3. Komm heim, komm heim aus dem schrecklichen Land, wo der Finsternis Macht dir nur Jammer gebracht! O verlornes Kind usw.

4. Komm heim, komm heim! Bei dem Vater ist's gut. Freundlich winkt Er dir zu, beut Vergebung und Ruh. O verlornes Kind usw.

31

Reichslied 149

Komm zu dem Heiland, komme noch heut! Folg Seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns nah, zum Segnen bereit und ruft so freundlich: „Komm!“ Herrlich, herrlich wird es einmal sein, wenn wir ziehn, von Sünde frei und rein, in das gelobte Kanaan ein! Jesus, sieh her, ich komm!

2. Komm, o mein Kind, und höre Sein Wort! Gib Ihm dein Herz und folg Ihm sofort! Er ist ein sicherer, ewiger Hort; drum mach dich auf und komm! Herrlich usw.

3. Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an! O fühlst du Ihn nicht jetzt dir schon nahn? Mit Lieb und Gnad will Er dich umfahn, komm nur, o Sünder, komm! Herrlich usw.

32

Reichslied 150

Komm zum Kreuz mit deinen Lasten, müder Pilger du! Bei dem Kreuze kannst du rasten, da ist Ruh'!

2. Unter des Gerichtes Ruten sieh am Kreuzestamm für dich dulden und verbluten, Gottes Lamm!

3. An dem Kreuze trug der Reine deiner Sünde Lohn. Sieh, wie liebt dich dieser Eine, Gottes Sohn!

4. Da stillt Er dein heiß Verlangen, heilet deinen Schmerz; Frieden wirst du da empfangen, müdes Herz!

5. Trost, Vergebung, ew'ges Leben fließt vom Kreuz dir zu, bei dem Kreuz wird dir gegeben Himmelsruh!

33

Reichslied 30

Kommt, stimmt alle jubelnd ein: „Gott hat uns lieb!“ Freut euch in Seinem Gnadenschein; Gott hat uns lieb! Die ihr in Sünden schlaft, erwacht! Suchet, was euch nun selig macht! Hin ist die bange Todesnacht! Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb! Kommt stimmt alle jubelnd ein: „Gott hat uns lieb!“

2. Kündigt's den Sündern überall: „Gott hat uns lieb!“ Er kam vom Thron ins Erdental; Gott hat uns lieb! Sehet, der Heiland ist nun da, der für uns starb auf Golgatha! Wir sind erlöst, Halleluja! Gott hat uns lieb! Gott hat usw.

3: Jubelt, die ihr euch Ihm geweiht: „Gott hat uns lieb!“ Schmeckt Seine Güte und Freundlichkeit; Gott hat uns lieb! Er ist der Seinen Sonn und Schild und unsrer Lieb und Hoffnung Bild, Er ist's, der allen Kummer stillt! Gott hat uns lieb! Gott hat usw.

34

Reichslied 148

Möchtest du los sein vom Banne der Sünd? 's ist Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut! Komm, deine Seele den Frieden gewinnt, denn Reinigungskraft hat das Blut! Es ist Kraft, Kraft, wunderbare Kraft in dem Blut, in dem Blut, es ist Kraft, Kraft, Überwinderkraft in dem Blut des Heilands allein!

2. Möchtest du frei von der Leidenschaft sein? 's ist Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut! Das Blut von Golgatha macht dich ganz rein, 's ist Sieg für dich durchs teure Blut. Es ist usw.

3. Möchtest du weißer sein als frischer Schnee? 's ist Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut! Das Blut nimmt Flecken fort und alles Weh, ganz rein wirst du sein in dem Blut. Es ist usw.

4. Möchtest du Jesum hier dienen so gern? 's ist Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut! Möchtest du preisen den gnädigen Herrn? Da ist täglich Kraft in dem Blut! Es ist usw.

35

Reichslied 444

Näher, mein Gott, zu Dir, näher zu Dir. Drückt mich auch Kummer hier, drohet man mir, soll doch trotz Kreuz und Pein dies meine Lösung sein: Näher, mein Gott, zu Dir, näher zu Dir.

2. Bricht mir, wie Jakob dort, Nacht auch herein, find ich zum Ruheort nur einen Stein, ist auch im Traume hier mein Sehnen für und für: Näher usw.

3. Geht auch die schmale Bahn aufwärts gar steil, führt sie doch himmelan zu unserm Heil. Engel, so licht und schön, winken aus sel'gen Höhen. Näher usw.

4. Ist dann die Nacht vorbei, leuchtet die Sonn, weih ich mich Dir aufs neu vor Deinem Thron; baue mein Bethel Dir und jauchz' mit Freuden hier: Näher usw.

5. Ist mir auch ganz verhüllt Dein Weg allhier, wird nur mein Wunsch erfüllt: Näher zu Dir! Schließt dann mein Pilgerlauf, schwing ich mich freudig auf: Näher usw.

36

Reichslied 445

Näher, noch näher, fest an Dein Herz ziehe mich, Jesu, durch Freude und Schmerz! Birg mich aus Gnaden in Deinem Zelt. :: Schirme und schütze mich, Heiland der Welt! ::

2. Näher, noch näher! Nichts hab ich hier, nichts, was als Opfer, Herr, tauget vor Dir; ach, nur ein sündiges Herze ist mein. :: Jesus, mein König, o wasche mich rein! ::

3. Näher, noch näher! Ganz in den Tod gebe ich willig, mein Heiland und Gott, was Deinen Segen hemmte in mir: :: Weltliche Freuden und irdische Zier. ::

4. Näher, noch näher, völl'ger und frei, bis alles eigene Ringen vorbei, bis all mein Leben Dein Abglanz ist. :: Und Du, Herr Jesu, mein alles mir bist! ::

37

Reichslied 155

Mel.: Ach bleib mit Deiner Gnade

Noch sind die Gnadenpforten den Sündern aufgetan, so daß man allerorten zum Frieden kommen kann!

2. Noch kannst du Jesum finden, der dir Gerechtigkeit und Heilung von den Sünden aus freier Gnade beut!

3. Was ist's doch, daß du säumest und ferne von Ihm stehst und von dem Weltglück träumest, bis du verloren gehst?

4. O Seele, laß dich retten zu dieser deiner Zeit von dem, der aus den Ketten der Lüste dich befreit!

5. Gib Ihm dein Herz zu eigen! Er hat ein Recht daran, Er wird sich zu dir neigen, Er nimmt die Sünder an!

6. Er wird dein Herz dir stillen, wenn du dich zu Ihm tust und mit gebrochnem Willen an Seinem Herzen ruhst!

38

Reichslied 547

Oh, daß doch bald dein Feuer brennte, Du unaussprechlich Liebender. Oh, daß bald alle Welt erkannte, daß Du bist König, Gott und Herr.

2. Erwecke, läutre und vereine, o Gott, der Gläubigen ganze Schar, und mach in Deinem Gnadenscheine Dein Heil noch vielen offenbar:

3. Schmelz alles, was sich trennt zusammen, und baue Deinen Tempel aus: Laß leuchten Deine heiligen Flammen durch Deines Vaters ganzes Haus.

4. Beleb, erleucht, erwärm; entflamme doch bald die ganze weite Welt, und zeig Dich jedem Völkerstamme als Heiland, Friedefürst und Held.

5. Dann tönen Dir von Millionen der Liebe Jubel-Harmonien und alle, die auf Erden wohnen, knien vor dem Thron des Lammes hin:

39

Reichslied 489^a

O selig Haus; wo man Dich aufgenommen, Du wahrer Seelenfreund, Herr Jesu Christ; wo unter allen Gästen, die da kommen, Du der gefeiertste und liebste bist; wo aller Herzen Dir entgegenschlagen und aller Augen freudig auf Dich sehn, und aller Lippen Dein Gebot erfragen, und alle Deines Winks gewärtig stehn!

2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, in Deiner Liebe eines Geistes sind; wo beide eines Heils gewürdigt, keiner im Glaubensgrunde anders ist gesinnt; wo beide unzertrennbar an Dir hangen, in Lieb und Leid, Gemach und Ungemach, und nur bei Dir zu bleiben stets verlangen an jedem guten wie am bösen Tag.

3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen mit Händen des Gebets ans Herz Dir legt, Du Freund der Kinder, der sie als die Seinen mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt; wo sie zu Deinen Füßen gern sich sammeln und horchen Deiner süßen Rede zu, und lernen früh Dein Lob mit Freuden stammeln, sich Deiner freun, Du lieber Heiland, Du.

4. O selig Haus; wo Du die Freude teilest; wo man bei keiner Freude Dein vergißt; o selig Haus, wo Du die Wunden heilest, und aller Arzt und aller Tröster bist; bis jeder einst sein Tagewerk vollendet, und bis sie endlich ziehen alle aus dahin, woher der Vater Dich gesendet, ins große, freie, schöne Vaterhaus.

40

Mel.: Auf denn die Nacht

Reichslied 522

Rufet in ernster Stunde Gott dich aus Sodom fort, zeigt dir die Gnadenkunde von dem Rettungsort, ehe des Feuers Schrecken stürzen auf Seel und Leib, dann laß zum Ernst dich wecken: denke an Lots Weib.

2. Liegt schon die Stadt im Rücken, da du gewohnt hast, bist du den bösen Stricken schon entronnen fast, schau nicht zurück in Trauern, ja, nimmer stehen bleib, eile nach Zoars Mauern: denke an Lots Weib.

3. Hast du die Flucht gefasset, wende dich nicht zurück; nur wer sein Leben hasset, findet des Lebens Glück, aber sein Leben lieben, bringet gewiß den Tod, drum hat der Herr geschrieben: denk ans Weib des Lot.

4. Salzsäulen gleich, so stehen viele gar kalt und stumm, konnten nach Zoar gehen, kamen doch noch um. Wollten ihr Herze teilen zwischen der Welt und Gott und auf der Flucht verweilen, Denk ans Weib des Lot.

41

Reichslied 160

Sag, warum noch warten, o Seele? Steh auf und komm eilends herzu. Dein Heiland ruft dir schon so lange, gern schenkt Er dir Frieden und Ruh. Warum? Warum? Warum kommst du nicht herzu? Warum? Warum willst du nicht Frieden und Ruh?

2. Was nützt dir dein Zögern, o Seele? Die Gnadenzeit eilet dahin. Kein ander als Jesus kann segnen. Ihn haben ist ew'ger Gewinn. Warum usw.

3. Fühlst du nicht im Herzen, o Seele, des Geistes lebendigen Zug? Willst du nicht Erlösung von Sünde? O eile zu Jesu im Flug. Warum usw.

4. Sag, warum noch warten, o Seele? Schnell nahet dir Tod und Gericht. O komm, weil die Pforte noch offen und Jesu Blut jetzt für dich spricht. Warum usw.

42

Mel.: Näher mein Gott zu Dir

Reichslied 444

Seele, der Tag zum Heil eilet dahin, Rettung ward uns zuteil, Jesus erschien. Dir auch steht Gnade frei, Gott, so gerecht und treu, beut sie dir an aufs neu, willst du ihn flieh'n?

2. Heute ist Gnadentag; heute Gott spricht jeden, der kommen mag, frei vom Gericht. Heute denn komme doch, und von dem Sündenjoch frei wirst du heute noch; zögere nicht.

3. Kostbar ist Jesu Blut, glaube daran, sühnet als Gnadenflut, was du getan. Fordre nicht mehr Geduld, groß schon, ach ist die Schuld, größer doch Gottes Huld; nimm sie jetzt an.

43

Mel.: Keiner wird zuschanden

Reichslied 294

Seele, hörst du's klopfen? Weißt du, wer das ist? Sieh, vor deinem Herzen stehet Jesus Christ. Ach, wie lang, wie lange liebest du Ihn stehn? Soll Er wohl für immer endlich von dir gehn?

2. Hast in deinem Herzen du für Ihn nicht Raum? Willst du weiterträumen deinen wüsten Traum? Willst du weiterspielen dein gefährlich Spiel? Willst du ganz vergessen deines Lebens Ziel?

3. Willst du immer tiefer sinken in die Nacht? Sieh, der Feind umgarnt dich tückisch, heimlich, sacht! Sieh, mit leisen Schritten schleicht der Tod herbei. Eil in Christi Arme, werde rein und frei.

4. Komm, du müde Seele, komm; verlornes Kind. Warte doch nicht länger, komm doch, komm geschwind. Sieh, der Herr will halten Abendmahl mit dir, will dich glücklich machen, selig dort und hier.

44

Reichslied 537

Mel.: Wie soll ich Dich empfangen

Wenn Gottes Winde wehen vom Thron der Herrlichkeit und durch die Lande gehen, dann ist es selge Zeit; wenn Scharen armer Sünder entfliehn der ew'gen Glut, dann jauchzen Gottes Kinder hoch auf vor gutem Mut.

2. Wenn hier ein Auge tränet vor bitterer Seelenpein, und dort ein Herz sich sehnet nach Jesu Gnadenschein; wenn geistlich Taube hören und Stumme schrein und flehn zum großen Herrn der Ehren, dann ist's gar wunderschön.

3. Wenn Lahme fröhlich springen und geistlich Tote schnell aus Sündengräbern dringen, dann tönt's in Zion hell; dann freun sich Jesu Glieder und drücken voller Lust die neugebornen Brüder an die bewegte Brust.

4. Dann steigen heilige Flammen hinauf zu Gottes Thron, und alles rühmt zusammen den Vater und den Sohn — des Vaters Gnadentriebe, des Geistes Muttertreu, und ach, des Sohnes Liebe erhebt ein jeder frei.

5. Komm! rufen brünstig alle, und hilf, dreieiniger Gott, daß Satans Reich zerfalle und Dir, Herr Zebaoth, bald auf der ganzen Erde, soweit Dein Name dringt, ein Lob bereitet werde, das unaufhörlich klingt!

45

Reichslied 580

Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein ich in die goldenen Gassen zieh ein, wird nur das Schaun meines Heilands allein Grund meiner Freude und Anbetung sein. ∴ Das wird allein Herrlichkeit sein. ∴ Wenn frei von Weh ich Sein Angesicht seh, wenn frei von Weh ich Sein Angesicht seh.

2. Wenn dann die Gnade, mit der ich geliebt, dort eine Wohnung im Himmel mir gibt, wird doch nur Jesus und Jesus allein Grund meiner Freude und Anbetung sein. ∴ Das wird allein usw.

3. Dort vor dem Throne im himmlischen Land treff ich die Freunde, die hier ich gekannt; dennoch wird Jesus und Jesus allein Grund meiner Freude und Anbetung sein. ∴ Das wird allein usw.

46

Reichslied 165

Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt, wird heil zu der selbigen Stund! Drum blick nur auf Ihn, den der Vater geschickt, der einst auch für dich ward verwund't! Sieh, sieh, Sünder, sieh! Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt, wird heil zu der selbigen Stund!

2. O hat nicht dein Jesus getragen die Schuld, gebüßet am Kreuz auch für dich? O floß nicht Sein Blut voll erbarmender Huld zur Erlösung für dich und für mich? Sieh, sieh usw.

3. Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht, wodurch du mit Gott wirst versöhnt; das Blut deines Heilands befreit vom Gericht, Er ist's, der mit Gnade dich krönt! Sieh, sieh usw.

4. O zweifle nicht länger, o glaub es gewiß; du hast nun sonst nichts mehr zu tun! Dein Jesus, Er trat auch für dich in den Riß; in Ihm kannst du seliglich ruhn. Sieh, sieh usw.

5. So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir beut! Er gibt dir das ewige Heil. O glaub es gewiß, o ergreif es noch heut, so bleibt es dein ewiges Teil! Sieh, sieh usw.

47

Reichslied 240

Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich tauche mich tief hinein in diese Flut. Von Sünd und Unreinigkeit bin ich hier frei und jauchze voll selger Freud: „Jesus ist treu!“ O preist Seiner Liebe Macht! Preist Seiner Liebe Macht, preist Seiner Liebe Macht, die uns erlöst!

2. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich leide nicht länger Pein, habe nun Mut: Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf; drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf. O preist usw.

3. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Das heilt die Gebrechen fein, macht alles gut. Hier wandelt der Sorgen Heer schnell sich in Lust. Man weinet und klagt nicht mehr an Jesu Brust. O preist usw.

4. O Jesu, Gekreuzigter; Dir jauchz ich zu! Mein Heiland, mein Gott und Herr, in Dir ist Ruh. Mit Dir überwind ich weit des Todes Macht. O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht! O preist usw:

48 Mel.: Großer Gott wir loben Dich Reichslied 24

Wie ich bin, komm ich zu dir: Nichts hat mir die Tür erschlossen, als Dein Ruf: „Komm her zu Mir!“ Und Dein Blut für mich geflossen. Dies allein ermutigt mich, Gottes Lamm, hier komme ich.

2. Wie ich bin, komm ich zu Dir. Auch nicht eine meiner Sünden auszutilgen steht bei mir: O so laß mich Gnade finden, denn Du starbst ja auch für mich, Gottes Lamm, hier komme ich.

3. Wie ich bin, tret ich herzu, elend, arm, am Geist gebunden. Herr, die Sünden sühnest Du durch Dein Blut und Deine Wunden. Gnade, Gnade suche ich. Gottes Lamm, hier komme ich.

4. Wie ich bin, komm ich zu Dir; Deine Liebe ohnegleichen ist zum Heil geworden mir. Alle Zweifel müssen weichen, Du, Herr Jesu; rettetest mich, Gottes Lamm, hier komme ich.

49 Reichslied 160

Wie lang willst du genötigt sein? Gott reicht die Hand, wann schlägst du ein? Der Heiland lockt, wann sagst du zu? Es ruft der Geist: wann folgest du? Komm zu Mir, komm zu Mir! Dein Heiland ruft dir: Komm zu Mir!

2. Wie lang willst du genötigt sein? Dein Geist will Ruh: wann gehst du ein? Dein Sinn geht irr: wann suchst du Bahn? Dein Herz will heim: wann klopfst du an? Komm zu usw;

3. Wie lang willst du genötigt sein? Es glänzt der Gnaden Sonne Schein, es ist das große Mahl bereit, es ist gewirkt das Feierkleid. Komm zu usw.

4. Wie lang willst du genötigt sein? Soll denn vergeblich immer schrein um deine Seel das höchste Gut, das heilig teure Jesusblut? Komm zu usw.

5. Wie lang willst du genötigt sein? Geh doch zu deinem Jesus ein und nimm das angebot'ne Heil, du reicher Erbe, als dein Teil. Komm zu usw.

50 Mel.: Möchtest du los sein Reichslied 143

Willst du gewiß sein, daß Er dir vergibt, o glaub an Sein Blut, glaub an Sein Blut! Und überwinden durch Den, der dich liebt? O siegreiche Kraft hat Sein Blut! Es ist Kraft, Kraft, wunderbare Kraft :: in dem Blut, :: es ist Kraft, Kraft, wunderbare Kraft, in dem Blut des Lammes ist Kraft.

2. Wenn dich der Stolz und die Leidenschaft quält, nimm Kraft durch Sein Blut, Kraft durch Sein Blut! Wer unters Kreuze im Glauben sich stellt, empfängt Sieg und Kraft durch Sein Blut. Es ist Kraft usw.

3. Fühlst du, dein Herze ist unrein und schlecht, vertrau Seinem Blut, trau Seinem Blut! Ach, es bringt jeglichen Schaden zurecht, gibt Sieg über Sünde, gibt Mut. Es ist Kraft usw.

4. Brauchst du dann Kraft zu dem Dienste des Herrn, o denk an Sein Blut, denk an Sein Blut! Ihn zu verkündigen nahe und fern rief dich Sein vergossenes Blut. Es ist Kraft usw:

25. Lieder für Gläubige

51 Reichslied 260

Ach, mein Herr Jesu; wenn ich Dich nicht hätte, und wenn Dein Blut nicht für die Sünder red'te, wo wollt ich Ärmster unter den Elenden mich sonst hinwenden?

2. Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe;
denn wo ist solch ein Herz, wie Deins, voll Liebe?
Du, Du bist meine Zuversicht alleine, sonst weiß
ich keine!

3. Ich bin in Wahrheit eins der schlechtesten We-
sen, das Du Dir, lieber Heiland, hast erlesen; und
was Du tust, das sind Barmherzigkeiten auf allen
Seiten.

4. Hättst Du Dich nicht zuerst an mich gehangen,
ich wär von selbst Dich wohl nicht suchen gan-
gen; drum suchst Du mich und nimmst mich voll
Erbarmen in Deine Armen.

5. Nun dank ich Dir vom Grunde meiner Seelen,
daß Du nach Deinem ewigen Erwählen auch
mich zu Deiner Blutgemeinde brachtest und sel-
lig machtest!

6. Hör niemals auf, Dich so zu offenbaren, wie
wir's bis an den heutigen Tag erfahren; verherr-
liche an uns, Herr, Deinen Namen ohn Ende!
Amen.

52 Mel.: Wie soll ich Dich empfangen

Reichslied 54

Anbetung Dir, dem Lamm, das unsre Sünden
trug. Dort an des Kreuzes Stamme wardst Du
für uns ein Fluch! Preis Dir, daß Du gegeben in
heißer Liebesglut für uns Dein teures Leben und
Dein Veröhnungsblut!

2. Wer könnte je ergründen die Tiefen und die
Höhn, und wer Verständnis finden von dem, was
dort geschehn! Du, alles Lebens Quelle, des ew-
gen Gottes Sohn, Du hast an unsrer Stelle ge-
schmeckt der Sünde Lohn!

3. Preis und Anbetung bringen wir Dir, o Herr,
dafür! Von Deiner Liebe singen in Schwachheit
wir schon hier. Was wird es sein, wenn droben,
in Deiner Herrlichkeit, Dich jeder Mund wird lo-
ben, o Lamm, in Ewigkeit!

53

Reichslied 553

Auf dem Lamm ruht meine Seele, betet voll Be-
wundrung an. Alle, alle meine Sünden hat Sein
Blut hinweggetan.

2. Sel'ger Ruhort! — Süßer Friede füllet meine
Seele jetzt. Da, wo Gott mit Wonne ruhet, bin
auch ich in Ruh' gesetzt.

3. Ruhe fand hier mein Gewissen, denn Sein Blut
→ o reicher Quell! — hat von allen meinen Sün-
den mich gewaschen rein und hell:

4. Und mit süßer Ruh' im Herzen geh' ich hier
durch Kampf und Leid. Ew'ge Ruhe find' ich
droben in des Lammes Herrlichkeit.

5. Dort wird Ihn mein Auge sehen, dessen Lieb'
mich hier erquickt, dessen Treue mich geleitet,
dessen Gnad' mich reich beglückt.

6. Dort besingt des Lammes Liebe Seine teu'r er-
kaufte Schar, bringt in Zions sel'ger Ruhe Ihm
ein ew'ges Loblied dar:

54

Geistl. Lieder 126

Dem, der uns liebt und uns von unsern Sünden
gewaschen hat in Seinem Blut, und uns gemacht
hat zu einem Königtum, zu Priestern Seinem
Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und
die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen,

55

Reichslied 477

Es kennt der Herr die Seinen in jedem Volk und
Land. Ob sie verlassen scheinen, sie sind von Ihm
gekannt. Er läßt sie nicht verderben, Er führt sie
aus und ein, im Leben und im Sterben sind sie
und bleiben Sein:

2: Er kennet Seine Scharen, die glaubend auf Ihn
schaun, und Ihm, dem Unsichtbaren, als sah'n
sie Ihn, vertraun. Die von dem Worte zeugen,
dem Wort, das sie ernährt, die vor dem Wort sich
beugen, und die das Wort bewährt.

3. Er wird sie sicher leiten durch diese Wüstenei;
gibt Mut und Kraft zum Streiten, führt selbst den
Sieg herbei. Und wenn ihr Lauf vollendet, so
ruhn sie mit Ihm aus, wenn aller Kampf beendet,
gehn sie ins Vaterhaus.

56 Mel.: Mir ist Erbarmung widerfahren Reichslied 231

Es ist das ewige Erbarmen, das alles Denken
übersteigt, dess, der mit offenen Liebesarmen sich
nieder zu den Sündern neigt; der uns von Fluch
und Tod befreit, :: uns führt zu Jesu Herrlich-
keit. ::

2. Wir sollten nicht verloren werden; Gott will,
uns soll geholfen sein; deswegen kam der Sohn,
auf Erden und nahm hernach den Himmel ein.
So kommet nun vom Gnadenhron :: der Gnade
Fülle durch den Sohn. ::

3. O Gnade, welche alle Sünden durch Christi
Blut jetzt tilgen kann, und läßt nun allerorts ver-
künden Vergebung, Frieden jedermann. Das ew-
ge Heil ist jetzt bereit: :: O wunderbare Gnaden-
zeit! ::

57 Mel.: Auf dem Lamm Reichslied 553

Gott, Dich würdig zu verehren, reicht die Ewig-
keit nicht hin. Möcht' schon hier Dein Lob sich
mehren, ganz erfüllen Herz und Sinn!

2. Deine Gnade an uns dachte, eh' der Welten
Grund gelegt. Deine Liebe uns bewachte, seit uns
diese Erde trägt.

3. Doch am hellsten strahlt' die Sonne Deiner
Gnad' und Lieb', o Gott, als Du Jesum; Deine
Wonne, gabst für Sünder in den Tod.

4. Kannst Du Höh'res je uns geben, kann noch
Liebe größer sein? Und wir sollten unser Leben
Dir, o Gott, nicht völlig weihn?

5. Dir wir Ruhm und Ehre bringen, Dank, An-
betung allezeit. Ewig werden wir besingen, Gott,
Dein Lob in Herrlichkeit.

Ich blicke voll Beugung und Staunen hinein in
das Meer Seiner Gnad und lausche der Botschaft
des Friedens, die Er mir verkündigt hat. Sein
Kreuz bedeckt meine Schuld, Sein Blut macht
hell mich und rein; mein Wille gehört meinem
Gott, ich traue auf Jesum allein.

2. Wie lang hab ich mühevoll gerungen, geseufzt
unter Sünde und Schmerz! Doch als ich mich Ihm
überlassen, da strömte Sein Fried in mein Herz.
Sein Kreuz usw.

3. Sanft hat Seine Hand mich berührt, Er sprach:
„O mein Kind, du bist heil.“ Ich faßte den Saum
Seines Kleides, da ward Seine Kraft mir zuteil.
Sein Kreuz usw.

4. Der Fürst meines Friedens ist nahe, Sein Ant-
litz ruht strahlend auf mir. O horcht Seiner Stim-
me, sie ruft: „Den Frieden verleihe ich dir!“
Sein Kreuz usw.

Ich brauch dich allezeit, Du gnadenreicher Herr;
Dein Name ist mein Hort, Dein Blut mein Freu-
denmeer! Ich brauch Dich, o ich brauch Dich,
Jesu, ja, ich brauch Dich; ich muß Dich immer
haben, Herr, segne mich!

2. Ich brauch Dich allezeit; O Jesu, steh mir bei,
daß ich bis in den Tod Dir bleibe stets getreu.
Ich brauch usw.

3. Ich brauch Dich allezeit, in Freude wie im
Leid! Du bist mein Sonn und Schild jetzt und in
Ewigkeit. Ich brauch usw.

4. Ich brauch Dich allezeit, führ mich nur wie
Du willst. Ich harre auf Dein Wort, bis Du es
ganz erfüllst. Ich brauch usw.

5. Ich brauch Dich allezeit, Herr Jesu, Gottes
Sohn; mit Dir ererb ich einst des ew'gen Lebens
Kron. Ich brauch usw.

Jesus, Lamm Gottes, in Herrlichkeit droben gekrönt, warest einst hier und hast sterbend am Kreuz uns versöhnet. Ewiger Sohn, gingst von dem Kreuze zum Thron, Du, der hienieden verhöhnst:

2. Deine Geliebten, versammelt, um Dich zu erheben, die Du geführt hast vom Tode zum ewigen Leben, beten Dich an, der Du so Großes getan, selber Dich für uns gegeben:

3. Preis und Anbetung sei Deinem hochheiligen Namen. Hoch und erhaben ist er über jeglichen Namen! Preis sei schon hier, Preis einst in Herrlichkeit Dir! Preis sei Dir ewiglich! Amen:

Lehre mich glauben, Herr, lehre mich flehn! Kindlich vertrauensvoll lehre mich flehn! Segne, o Herr, Dein Kind, daß es, von Lieb entzündt, Seelen für Dich gewinnt! Lehre mich flehn!

2. Lehre mich glauben, Herr, lehre mich flehn! zeig mir der Seelen Wert, lehre mich flehn! Herr, o mein Heiland, gib Weisheit mir, Kraft und Lieb! In Deines Geistes Trieb lehre mich flehn!

3. Lehre mich glauben, Herr, lehre mich flehn! Eilend die Zeit vergeht, lehre mich flehn! Sieh meine Schwachheit an, nimm mir des Kleinmuts Bann, daß ich obsiegen kann, lehre mich flehn!

4. Lehre mich glauben, Herr, lehre mich flehn! Jesu, Du kommst ja bald! Lehre mich flehn! O daß Du gnädig dann mein Werk kannst schauen an, daß ich bestehen kann; lehre mich flehn!

Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert; das zähl' ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hat's nie begehrt. Nun weiß ich das und bin erfreut :: und rühme die Barmherzigkeit. ::

2. Ich hatte nichts als Zorn verdient und darf mich Gottes Gnade freun; Er hat mich mit Sich selbst versöhnet, Er wusch durch Jesu Blut mich rein. Jetzt Gottes Kind, einst Gottes Feind! :: Erbarmung hat's so treu gemeint. ::

3. Gott, der Du reich bist an Erbarmen, Du lässest mich nun ewig nicht, Du trägst mich Schwachen in den Armen, bis ich einst Schau Sein Angesicht. Dann bin ich ewig hoch erfreut :: und rühme die Barmherzigkeit. ::

O Du Lamm Gottes, Du hast auf Golgatha herrlich gesiegt! Amen, Halleluja! Du hast erworben Heil für die ganze Welt und hast aufs volligste gezahlt das Lösegeld. Du riefst mit lauter Stimm durch's Todes Nacht: :: „Es ist vollbracht!“ ::

2. O Wort des Lebens, hier kann mein Glaube ruhn; auf diesen Felsen kann ich mich gründen nun. Ewig vollkommen ist unsers Gottes Heil; nimm es, o Sünder, an, so wird dir's ganz zuteil! Nichts kannst du machen mehr, Er hat's gemacht: :: Es ist vollbracht! ::

3. O Wort des Sieges! Wenn mir der Satan naht, blick ich zum Helden, der ihn zertreten hat. In Jesu Wunden bin ich erlöst und frei, Sein lauter Todesruf ist nun mein Siegeschrei. Nicht soll mich fesseln mehr des Feindes Macht. :: Es ist vollbracht! ::

4. Jesu, mein Heiland, Dir sag ich Preis und Dank! O Überwinder, hör meinen Lobgesang! In Deine Gnade hüll ich mich tief hinein, in Deinem teuren Blut bin ich gerecht und rein. Ehr sei dem Lamm, das rief, da es geschlacht't: :: „Es ist vollbracht!“ ::

O Gott, sei gelobt für die Liebe im Sohn, Der mit Blut uns erwarb und dann aufstieg zum Thron! Halleluja, sei gepriesen, Halleluja, Amen! Halleluja, sei gepriesen; Herr, segne uns jetzt!

2. O Gott, sei gelobt für den Heiligen Geist, der zum Heiland uns führt und dann himmelwärts weist! Halleluja usw.

3. Lob, Ehre und Preis sei für immer gebracht Dir, dem Lamm, das von Sünde uns selig gemacht! Halleluja usw.

O Vater, reich gesegnet bin ich hienieden schon. Weil Du mir bist begegnet in dem geliebten Sohn! Er ist die höchste Gabe, nichts Höheres hattest Du, und weil ich Ihn jetzt habe, hat meine Seele Ruh'.

2. Ich weiß, daß Du mich liebest und väterlich mich pflegst, daß Du mir alles gibest, mich stets mit Langmut trägst. Wohin ich mich mag wenden, folgt Deine Liebe mir, ich ruh' in guten Händen, es trennt mich nichts von Dir.

3. Wie könnt' ich ängstlich sorgen, da Du mein Vater bist! Du bist es heut' und morgen, Dein Herz mich nie vergißt. Du wirst mich nie beschämen, weil Du mich innig liebst, ich werde reichlich nehmen, was gut ist, Du mir gibst.

4. Du sorgst für alle Dinge so weise, treu und gut, nichts ist Dir zu geringe, drum mein Herz sorglos ruht. Es ruht in Deiner Liebe so selig und so frei, und wenn mir nichts mehr bliebe, Dein Vaterherz bleibt treu.

Preis sei Dir, o Lamm, Sproß aus Davids Stamm! Unsre Schuld hast Du gesühnet, trugst den Fluch, den wir verdienet. Preis sei Dir, o Lamm, Sproß aus Davids Stamm!

2. In welcher tiefer Not schrieest Du zu Gott? „Warum hast Du mich verlassen?“ O wer kann Dein Weh erfassen! In welcher tiefer Not schrieest Du zu Gott!

3. Du, zur Sünd' gemacht, sankst in Todesnacht. Du, der keine Sünde kannte, der sich selbst „das Leben“ nannte, Du, zur Sünd' gemacht, sankst in Todesnacht.

4. Nun ist Gott geehrt, Satans Macht zerstört, freigemacht unzähl'ge Scharen, die des Todes Beute waren. Gott in Dir geehrt, Satans Macht zerstört.

5. O Anbetung Dir, Preis und Dank dafür! Über alles hoch erhoben, weilest, Gottes Lamm, Du droben. O Anbetung Dir, Preis und Dank dafür!

Unser Herz und Mund lobsingt Dir, unserm Gott, der große Dinge an allen Seinen Kindern tut. O wie viele Lieb'sbeweise ermuntern uns zu Deinem Preise, wie meinst Du's doch mit uns so gut! In Deiner Lieb' und Macht führst Du uns Tag und Nacht durch die Wüste, die nichts uns beut als Kampf und Leid, führst uns in Deine Herrlichkeit.

2. Ja, wir preisen Deine Güte mit kindlich dankbarem Gemüte, wieviel hast Du an uns getan! Des Erbarmens niemals müde, blickt uns Dein Angesicht voll Friede zu jeder Zeit gleich lieblich an. Anbetung, Preis und Ruhm sei Dir im Heiligtum von uns allen durch Jesum Christ! Wie köstlich ist, daß Du durch Ihn jetzt unser bist!

Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von fern, mein Herz im Glauben doch allezeit singt: „Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!“ Mir ist wohl in dem Herrn, mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

2. Wenn Satan mir nachstellt und bange mir macht, so leuchtet dies Wort mir als Stern: Mein Jesus hat alles für mich schon vollbracht; ich bin rein durch das Blut meines Herrn. Mir ist usw.

3. Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm, und warf sie weit weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blutigen Stamm; meine Seele lobpreise den Herrn! Mir ist usw.

4. Nun leb ich in Christo für Christum allein, Sein Wort ist mein leitender Stern. In Ihm hab ich Fried und Erlösung von Pein, meine Seele ist selig im Herrn. Mir ist usw.

69

Reichslied 237

Seliges Wissen: Jesus ist mein! Köstlichen Frieden bringt es mir ein. Leben von oben, ewiges Heil, völlige Sühnung ward mir zuteil. Laßt mich's erzählen, Jesu zur Ehr; wo ist ein Heiland, größer als Er? Wer kann so segnen, wer so erfreun? Keiner als Jesus! Preis Ihm allein!

2. Ihm will ich leben — o welche Freud! Herrliche Gaben Jesus mir beut: göttliche Leitung, Schutz in Gefahr, Sieg über Sünde reicht Er mir dar. Laßt mich's usw.

3. Völlig Sein eigen! Nichts such ich mehr; Jesus, Er stillt all mein Begehr. Treu will ich dienen Ihm immerdar, bis ich gelang zur oberen Schar. Laßt mich's usw.

70

Reichslied 321

Stark ist meines Jesu Hand, und Er wird mich ewig fassen, hat zuviel an mich gewandt, um mich wieder loszulassen. Mein Erbarmer läßt mich nicht, das ist meine Zuversicht.

2. Sieht mein Kleinmut auch Gefahr, fürcht' ich auch zu unterliegen, Christus beut die Hand mir dar, Christus hilft dem Schwachen siegen. Daß mich Gottes Held verfißt, das ist meine Zuversicht.

3. Wenn der Kläger mich verklagt, Christus hat mich schon vertreten, wenn er gar zu sichten wagt, Christus hat für mich gebeten. Daß mein Mittler für mich spricht, das ist meine Zuversicht.

4. Seiner Hand entreißt mich nichts! Wer will diesen Trost mir rauben? Mein Erbarmer selbst verspricht's, sollt' ich Seinem Wort nicht glauben? Jesus läßt mich ewig nicht, das ist meine Zuversicht.

71

Reichslied 372

Steil und dornig ist der Pfad, der uns zur Vollenendung leitet; selig ist, wer ihn betrat und zur Ehre Jesu streitet. Selig, wer den Lauf vollbringt und nicht trostlos niedersinkt.

2. Überschwenglich ist der Lohn der bis in den Tod Getreuen, die der Lust der Welt entflohn, ihrem Heiland ganz sich weihen, deren Hoffnung unverrückt nach der Siegesfahne blickt.

3. Den am Kreuz wir bluten sehn, der hat uns den Lohn errungen und zu Seines Himmels Höhn sich vom Staub emporgeschwungen, Sieger in der Todesnacht — rief Er selbst: „Es ist vollbracht!“

4. Zieh, o Herr, uns hin zu Dir, zieh Dir nach die Zahl der Streiter. Sturm und Nacht umfängt uns hier — droben ist es still und heiter; jenseits hinter Grab und Tod strahlt des Himmels Morgenrot.

5. Auf denn, Mitgenossen, geht mutig durch die kurze Wüste! Seht auf Jesum, wacht und fleht, daß Er selbst zum Kampf uns rüste! Der im Schwachen mächtig ist, gibt uns Sieg durch Jesum Christ.

Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh, ::
Ziel, das ich erstrebe: alles, Herr, bist Du! ::

2. Ohne Dich, wo käme Kraft und Mut mir her?
Ohne Dich, wer nähme meine Bürde, wer? Ohne
Dich zerstieben würde mir im Nu: :: Glauben,
Hoffen, Lieben; alles, Herr, bist Du! ::

3. Drum, so will ich wallen meinen Pfad dahin,
bis die Glocken schallen, und daheim ich bin.
Dann mit neuem Singen jauchz ich froh Dir zu: ::
Nichts hab ich zu bringen; alles, Herr, bist Du! ::

Vor meines Herzens König leg eine Gab ich hin;
und ist's auch arm und wenig, ich weiß, es freut
doch Ihn. Es ist mein eigner Wille, den geb ich in
den Tod, auf daß mich ganz erfülle Dein Wille,
Herr, mein Gott!

2. Ich brauche nicht zu zagen in banger Ahnung
Schmerz; nein, freudig will ich's wagen, zu fal-
len an Sein Herz. Der für mich gab Sein Leben,
mich wusch mit Seinem Blut, wird Er nicht al-
les geben, was heilsam ist und gut?

3. Ich weiß, daß Sein Erbarmen ganz unaus-
sprechlich ist, daß Er den ärmsten Armen in
Liebe fest umschließt. Ich weiß, Sein Liebeswille
ist meine Heilung nur; drum will ich halten
stille und folgen Seiner Spur.

4. Will auch nicht ängstlich flehen: Herr, gib mir
dies und das! O nein, was Er ansehen, das ich
mir auch erlas. Ist auch der Weg verborgen, der
heim mich führen soll, bin dennoch ohne Sor-
gen, den Führer kenn ich wohl.

5: Jawohl, Er blickt hernieder auf mich, Sein
schwaches Kind; zu Ihm schau ich auch wieder
und Kraft und Frieden find. Ich lege meine Hände
in Seine starke Hand und weiß, Er führt am
Ende mich heim ins Vaterland.

Welch ein Freund ist unser Jesus, o wie hoch ist
Er erhöht! Er hat uns mit Gott versöhnet und
vertritt uns im Gebet. Wer mag sagen und er-
messen, wieviel Heil verloren geht, wenn wir nicht
zu Ihm uns wenden und Ihn suchen im Gebet!

2. Wenn des Feindes Macht uns drohet, und manch
Sturm rings um uns weht, brauchen wir uns nicht
zu fürchten, stehn wir gläubig im Gebet. Da er-
weist sich Jesu Treue, wie Er uns zur Seite steht
als ein mächtiger Erretter, der erhört ein ernst
Gebet.

3. Sind mit Sorgen wir beladen, sei es frühe
oder spät, hilft uns sicher unser Jesus, fliehn zu
Ihm wir im Gebet. Sind von Freunden wir ver-
lassen, und wir gehen ins Gebet, oh, so ist uns
Jesus alles: König, Priester und Prophet!

C. Lieder für Kinder

Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen; Gott ist die
Liebe, Er liebt auch mich! Drum sag ich noch
einmal: Gott ist die Liebe, Gott ist die Liebe, Er
liebt auch mich.

2. Ich lag in Banden der schnöden Sünde; ich lag
in Banden und, konnt nicht los. Drum sag usw.

3. Er sandte Jesum, den treuen Heiland; Er sandte
Jesum und macht mich los. Drum sag usw.

4. Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer; Du
stillst, o Liebe, mein tiefstes Weh. Drum, sag usw.

5. Dich will ich preisen, Du ewge Liebe; Dich will
ich loben, solange ich bin! Drum sag usw.

Laßt die Herzen immer fröhlich und mit Dank erfüllt sein, denn der Vater in dem Himmel nennt uns Seine Kinderlein! Immer fröhlich, immer fröhlich, alle Tage Sonnenschein! Voller Schönheit ist der Weg des Lebens; fröhlich laßt uns immer sein!

2. Gott führt uns an Vaterhänden, schützt uns in Kampf und Streit; Seine Gnade ist's, die täglich Kraft und Stärke uns verleiht. Immer fröhlich usw.

3. Wenn wir uns von Ihm abwenden, wird es finster um uns her, unser Gang ist nicht mehr sicher und das Herz von Freuden leer. Immer fröhlich usw.

4. Aber die Gerechten grünen, und ihr Pfad ist immer licht; laßt uns deshalb Jesu dienen, willgen in die Sünde nicht. Immer fröhlich usw.

Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre! Er höret gern ein Lied zu 'Seiner Ehre! Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

2. Es schallt empor zu Deinem Heiligtume aus unserm Chor ein Lied zu Deinem Ruhme, Du, der sich Kinder auserkor.

3. Vom Preise voll laß unser Herz Dir singen! Das Loblied soll zu Deinem Throne dringen, das Lob, das unsrer Seel entquoll.

4. Wir stammeln hier, doch hörst Du unser Lallen und läßt es Dir in Gnaden wohlgefallen, Dir jauchzen wir, Dir singen wir!

5. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen — o Seligkeit — Dich, unsern Vater, preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich nur immerhin über meinen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten, der mich liebet, der mich kennt und bei meinem Namen nennt.

2. Unter Seinem sanften Stab geh ich ein und aus und hab unaussprechlich süße Weide, daß ich keinen Mangel leide; und so oft ich durstig bin, führt Er mich zum Brunnquell hin.

3. Sollt ich denn nicht fröhlich sein, ich beglücktes Schäflein? Denn nach diesen schönen Tagen werd ich endlich heimgetragen in des Hirten Arm und Schoß; Amen! Ja, mein Glück ist groß!

∴ Wen Jesus liebt, ∴ der kann allein recht fröhlich sein und nie betrübt.

2. ∴ Im Himmel hoch ∴ auf Gottes Thron liebt Gottes Sohn die Seinen noch.

3. ∴ Und gibt und schenkt ∴ der Gaben viel ohn Maß und Ziel und sorgt und denkt.

4. ∴ Und liebt auch mich, ∴ gibt auf mich acht; drum Tag und Nacht bin froh auch ich.

Wir haben einen Hirten, und der hat uns so lieb; das Elend der Verirrten ∴ ihn auf die Erde trieb. ∴

2. Daß wir die Heimat finden, ergriff uns Seine Hand, sonst ging es uns wie Blinden ∴ in einem fremden Land. ∴

3. Er will uns treu bewahren, der treue Kinderfreund; wir sollen einst erfahren, ∴ wie gut Er es gemeint. ∴

4. Wir preisen Dein Erbarmen, Du treues Hirtenherz; halt uns in Deinen Armen ∴ und führ uns himmelwärts! ∴

Sie erhalten von mir folgendes kostenlos:

37 Hefte evangelistischen Inhalts

- | | |
|---|--|
| Heft 1 Mein Einst und Jetzt | Heft 19 Religion oder Christus? |
| Heft 2 Zwei unsichtbare Mächte | Heft 20 Die eiserne Fessel |
| Heft 3 Wie ist das Fortleben nach dem Tode? | Heft 21 Unter die Räuber gefallen |
| Heft 4 Wirst du dabei sein? | Heft 22 Gespräch in der Nacht |
| Heft 5 Gibt es einen goldenen Mittelweg? | Heft 23 Der hohe Gast |
| Heft 6 Das Abernten der Erde | Heft 24 Zu spät! |
| Heft 7 Der Lebensstrom | Heft 25 Drei Kreuze |
| Heft 8 Wann werden die Toten auferstehen? | Heft 26 Brudermord |
| Heft 9 Ganz für Jesus! | Heft 27 Fasse Mut! |
| Heft 10 Wo bist du? | Heft 28 Die Welt der Engel |
| Heft 11 Der Weg zur wahren Freude | Heft 29 Der Schrei nach Erlösung |
| Heft 12 Bist du deines Heils gewiß? | Heft 30 Wer ist Jesus? |
| Heft 13 Der Durst der Seele | Heft 31 Vergeben und vergessen |
| Heft 14 Da antwortete Jesus | Heft 32 Golgatha und Du? |
| Heft 15 Wie werde ich glücklich? | Heft 33 Glaubenshindernisse |
| Heft 16 Die herrliche Gottesstadt | Heft 34 Wie entfliehe ich der kommenden Katastrophe? |
| Heft 17 Auf falschem Geleise | Heft 35 Gegenwart und Zukunft |
| Heft 18 Heimkehr | Heft 36 Eine glückliche Frau |
| | Heft 37 Eine gesegnete Frau |

15 Hefte für Gläubige

- Heft 101 Göttliches Feuer
 Heft 102 Ihr werdet meine Zeugen sein
 Heft 103 Ein Geschenk auf dem neuen Lebenswege
 Heft 104 Komm, hilf ziehen!
 Heft 105 Wie werde ich ein Segensträger?
 Heft 106 Christus der Weinstock
 Heft 107 Die Waffenrüstung Gottes
 Heft 108 Wie führe ich Menschen zu Christus?
 Heft 109 Die Stunde der Evangelisation
 Heft 110 Kind Gottes, beachte fünf Punkte!
 Heft 111 Die Hingabe
 Heft 112 Kind Gottes – und dein Herz?
 Heft 113 Auch das kommt von Gott
 Heft 114 Auch du darfst reichlich nehmen
 Heft 115 Schwere Wege – Segenswege

24 Winke für Kinder Gottes

- Nr. 1 Das große Geschenk
 Nr. 2 Auserwählt – um Frucht zu bringen
 Nr. 3 Du wirst gebraucht
 Nr. 4 Die Herrlichkeit des Herrn
 Nr. 5 Siege müssen auf den Knien errungen werden
 Nr. 6 Gott führt doch recht!
 Nr. 7 Gott sucht Werkzeuge
 Nr. 8 Sorgengeist vertreibt den Heiligen Geist
 Nr. 9 Und doch erhört!
 Nr. 10 Der Evangelist braucht Deine Mitarbeit!
 Nr. 11 Wer betet, siegt!
 Nr. 12 Herr, ich habe keinen Menschen . . .
 Nr. 13 Stehst du vor einer Entscheidung?
 Nr. 14 Schulen Gottes
 Nr. 15 Von mir aus ist diese Sache geschehen
 Nr. 16 Vergiß das Danken nicht!
 Nr. 17 Gib die Botschaft weiter!
 Nr. 18 Laß die Vergangenheit ruhen
 Nr. 19 Er führt doch recht!
 Nr. 20 Ungeduld ist Mangel an Vertrauen!
 Nr. 21 Gesegnete Einsamkeit
 Nr. 22 Laß deine Seele atmen
 Nr. 23 Lies deine Bibel mit dem Herzen
 Nr. 24 Mich haben die Menschen enttäuscht

**Ein Neues Testament,
 Dieses Liederheft mit 80 Liedern,
 Eine Anzahl Spruch- und Gedichtpostkarten.**

Monatlich erscheint je eine neue Nummer unserer:

Warnrufe, das 2-seitige Traktat für Jedermann,
Haltsignale, das 8-seitige evangelistische Heftchen für stille Stunden
Blitzlichter, das besondere Traktat für die Jugend,
Sonnenstrahlen, das farbige Kinder-Traktat mit Bild.

EINE BITTE: Beten Sie immer wieder für diese Schriftenmission!
 Suchen Sie aufrichtig Frieden mit Gott? Dann sprechen Sie sich doch bitte mit einem Verkündiger des Evangeliums aus.

Evangelist Werner Heukelbach, (22c) Wiedenest (Bz. Köln)

Was du dringend brauchst!

Weißt du, daß uns ein ganz großes Ereignis bevorsteht? — Jesus Christus kommt bald wieder! Er wird in den Wolken des Himmels erscheinen. Es wird die Posaune Gottes erschallen als Signal zum Sammeln für die, die dem Herrn Jesus angehören. Dann werden alle Toten, die hier Sein Eigentum waren, auferstehen, und alle noch lebenden Kinder Gottes werden verwandelt und ihrem Herrn entgegengerückt werden in die Luft und bei Ihm sein allezeit. — Du glaubst das nicht? Ich sage dir, daß das Wort Gottes restlos in Erfüllung gehen wird! Lies 1. Thess. 4,13—5,3.

Kein Mensch kommt an Jesus Christus vorbei. Irgend einmal muß jeder Ihm begegnen — auch du, lieber Leser, mußt Ihm einmal begegnen! Entweder findest du Ihn jetzt schon als deinen Erlöser, oder du stehst zuletzt vor Ihm als vor dem erhabenen und heiligen Weltenrichter!

Du fragst vielleicht: Wer ist dieser Jesus? — Er ist der Gesandte Gottes. Durch Ihn sind die Welten geschaffen. Er trägt das All durch Sein Allmachtswort. Daß Er litt und starb geschah aus reiner Liebe zu uns. Er hat deine und meine Sündenschuld auf Golgatha getilgt. Du darfst dein ganzes Leben, wie verpfuscht und belastet es auch sein mag, Ihm übergeben. Du wirst dann ganz rein durch Sein Blut.

Darf ich von mir selber sprechen? Einst leugnete ich das Dasein Gottes. Aber ich wurde nicht froh. Ich mußte feststellen, daß wahre Christen sehr glücklich waren, während mein Herz leer und dunkel blieb. Das peinigende Gefühl meiner Sündenschuld und Verlorenheit trieb mich dann auch zu Jesus Christus. Nach harten, inneren Kämpfen konnte ich's verstehen und im Glauben erfassen, daß der Herr Jesus für mich auf Golgatha Sein Blut und Leben hingab. Seit diesem großen Umbruch — der herrlichsten Stunde meines Lebens — preise ich den Herrn Jesus vielen Menschen an. Ich preise Ihn auch dir an! Nur Er erlöst von Herzensnot, Sündenangst und Verzweiflung; Er allein bringt den Herzensfrieden. Auch die vielen Christen ohne Christus brauchen dieses Christuserleben. Sie brauchen eine klare Wiedergeburt.

W. H.

Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit, uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.

1. Kor. 1, 18

**Gehe nicht vorbei o Heiland,
hör des Herzens Schrei;
da Du andern Gnad erzeigest,
gehe nicht vorbei!
Heiland, Heiland,
hör des Herzens Schrei;
da Du andern Gnad erzeigest,
gehe nicht vorbei!**